



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 17. Sitzung des Ausschusses für Kultur,
Soziales und Integration der Stadt Eberswalde
am 05.04.2016, 18:15 Uhr,
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 16. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 01.03.2016
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen der Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1. Auswertung der Tage der Chor- und Orchestermusik
 - 7.2. Information zum Programm 70-jähriges Jubiläum der Stadtbibliothek
- Trailer "Robot und Frank"
8. Informationsvorlagen
 - 8.1. Vorlage: I/0015/2016
Einreicher/zuständige Dienststelle:
02.21 – Ref. f. soziale Angelegenheiten

Maßnahmenpapier zur Teilhabe von Flüchtlingen und Asylbewerber/Innen am gesellschaftlichen Leben in der Stadt Eberswalde

9. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
10. Information und Diskussion zur Förderung bildender Kunst in Eberswalde (Vorschläge der Fraktionen)
11. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

11.1. Vorlage: BV/0249/2016

Einreicher/zuständige Dienststelle:
41 – Kulturamt

Kulturförderung Aufbauprojekt für Eberswalder Schulen - AG Künstler für Schüler

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Wolff von der Fraktion Die Linke stellt sich als neuer Vorsitzender des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration vor, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 17. Sitzung um 18:15 Uhr.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Wolff gibt bekannt, dass

- form- und fristgerecht geladen wurde,
- 8 von 10 Ausschussmitgliedern anwesend sind und der Ausschuss beschlussfähig ist,
- stellt fest, dass es keine Einwendungen gibt

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 16. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 01.03.2016

- keine Einwendungen gegen die Niederschrift

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Herr Neumann:

- möchte wissen, ob die Vorlage „InteGrazia“ heute behandelt wird, da sie nicht auf der Tagesordnung steht

Herr Gatzlaff:

- sagt dazu, dass die Vorlage vom Antragsteller überarbeitet wurde, aber noch nicht vollständig ist
- meint, wenn der Antrag in 14 Tagen nicht ordnungsgemäß vorliegt, wird er auch im Mai nicht behandelt

Herr Wolff:

- lässt über die Tagesordnung in der vorliegenden Form abstimmen
Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

TOP 5

Informationen der Vorsitzenden

Der Vorsitzende hat keine Informationen.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

Herr Gatzlaff:

- informiert über Personalveränderungen im Museum:
- die bisherige Leiterin des Museum, Frau Schönfelder, wird aus gesundheitlichen Gründen aus dem Museum ausscheiden und in die Bibliothek wechseln
- Frau Klitzke übernimmt die Funktion der Leiterin des Museums
- bedankt sich bei Frau Schönfelder für die bisher geleistete Arbeit und bittet Frau Klitzke, sich kurz vorzustellen

Frau Klitzke:

- stellt sich in ihrer Funktion als gelernte Museologin vor und sagt, dass die neue Aufgabe eine Herausforderung ist, der sie sich gerne stellt
- sagt weiter, dass sie in ihrer Freizeit ehrenamtlich im Verein Heimatkunde tätig ist und

sich in der Boden- und Denkmalpflege engagiert

Herr Wolff beglückwünscht Frau Klitzke zu ihrer neuen Funktion.

Frau Röder:

- fragt an, ob eine Stelle im Museum ausgeschrieben wird, weil ja eine Stelle frei wird

Herr Gatzlaff:

- beantwortet die Frage dahingehend, dass es bei den 2,5 Stellen für das Museum bleibt und dass einige Umstrukturierungen im Kulturamt erfolgen werden
- sagt, dass es eine Ausschreibung im Kulturamt geben wird, um das Kulturamt zu stärken und die Arbeit dort besser zu organisieren
- informiert weiter über den Film „Goodbye Lenin“, der am 29.04.2016 um 18.00 Uhr im BBZ läuft; Dieser Film wird mit arabischen Untertiteln gezeigt, die Flüchtlinge sollen die Möglichkeit bekommen, das kulturelle Angebot in Anspruch nehmen zu können
- weiterhin wird sich zum gleichen Thema am 20.04.2016 um 18.00 Uhr ein Chor gründen mit Menschen mit und ohne Fluchterfahrung
- weist auf die Mail hin, die an die Ausschussmitglieder verschickt wurde, zur Information der ärztlichen Versorgung der Flüchtlinge
- informiert über Schmierereien an der Synagoge, welche jedoch schnell beseitigt wurden und bittet alle Anwesenden sofort die Stadtverwaltung zu informieren, wenn sie solche Dinge bemerken
- weist in diesem Zusammenhang auf die Geschichte des Kanaltheaters im Exil hin, welches an verschiedenen Tagen das Stück spielt „Verschleppt, jung ohne ich“; dieses Stück wird von deutschen und polnischen Jugendlichen gespielt
- gibt bekannt, dass das Kanaltheater einen Antrag bei der Bundeskulturstiftung gestellt hat, „Geschichte ist Zukunft“, „Zeitzeuge trifft Utopist“, wo die Nachkriegsgeschichte der 50er und 60er Jahre in Eberswalde aufgearbeitet werden soll;
- weist auch auf die vorliegenden Flyer hin, wie „Guten Morgen Eberswalde“, „Kulturkalender“ und „Jazz in E“, die zu verschiedenen Höhepunkten in der Stadt aufrufen
- informiert abschließend über die neue Broschüre des Zoos, die sich ganz besonders an Gruppen richtet und die Besucherzahlen steigen lassen soll

TOP 7.1

Auswertung der Tage der Chor- und Orchestermusik

Herr Gatzlaff:

- gibt bekannt, dass der TOP 7.1. „Auswertung der Tage der Chor- und Orchestermusik“ in die nächste Sitzung verschoben wird

TOP 7.2

Information zum Programm 70-jähriges Jubiläum der Stadtbibliothek - Trailer "Robot und Frank"

Herr Dr. Neubacher:

- informiert über das Programm zum 70-jährigen Jubiläum der Stadtbibliothek
- meint, dass es sehr beeindruckend ist, dass bereits im Juli 1945 der Auftrag erging, eine Stadtbibliothek einzurichten
- dies zeigt, dass bereits damals großes Gewicht auf Bildung und Kultur gelegt wurde und im Jahre 1946 die Bibliothek eröffnet wurde

Herr Gatzlaff:

- weist auf den Trailer „Robot and Frank“ hin und sagt, dass der Film am 19.04.2016 um 18.30 Uhr im BBZ, in der Bibliothek gezeigt wird
- sagt weiter, dass es in dem Film darum geht, dass die Bibliothek aufgelöst wird und mit dem Film die „Bibliothek der Zukunft“ thematisiert werden soll
- weist auf die vorliegenden Flyer zum Film hin und sagt, dass die Werbung zum Film auch in den Gymnasien Eberswalde und Finow auf dem Campus-TV spielt
- betrachtet die Ausschussmitglieder als Bildungs- und Kulturbotschafter und bittet darum, Freunde, Verwandte und Bekannte einzuladen, sich den Film anzuschauen
- Ziel ist, der Einsamkeit im Alter entgegenzuwirken
- ruft dazu auf, mehr auf Nachbarn, insbesondere Senioren zu achten und diese ins gesellschaftliche Leben einzubinden

TOP 8

Informationsvorlagen

TOP 8.1

Maßnahmenpapier zur Teilhabe von Flüchtlingen und Asylbewerber/Innen am gesellschaftlichen Leben in der Stadt Eberswalde I/0015/2016

Herr Wolff:

- sagt an, dass die Informationsvorlage Nr. I/0015/2016 „Maßnahmenpapier zur Teilhabe von Flüchtlingen und AsylbewerberInnen am gesellschaftlichen Leben in der Stadt Eberswalde“ vorliegt

Herr Gatzlaff:

- sagt zum vorliegenden Maßnahmenpapier, dass die Unterlagen heute nur zur Information vorliegen, um Verständnisfragen zu klären und im nächsten Ausschuss ausführlich darüber zu diskutieren

Herr Banaskiewicz:

- unterbreitet den Vorschlag, das Maßnahmenpapier an die Bundesregierung zu schicken, um die Chance zu erhöhen, dafür Geld zu bekommen
- meint, wenn die Beschlussvorlage kommen sollte, es mit der Bezahlung dieser Maßnahmen Probleme geben wird, da seine Fraktion das Geld dafür nicht freigeben wird

Herr Gatzlaff:

- antwortet dazu, dass dies der von den Stadtverordneten bestellte Maßnahmenkatalog ist, der diskutiert wurde
- führt an, dass beispielsweise die Bereitstellung des kostenlosen W-LAN für Flüchtlinge zu langen Diskussionen geführt hat
- meint auch, dass ein kostenloses W-LAN allen Bürgern zu Gute kommen würde, wäre aber für die Flüchtlinge von besonderer Bedeutung, da sie darüber Kontakt zur Heimat halten
- sagt, dass der Maßnahmenkatalog ein Vorschlag ist, dessen Punkte sicher nicht alle umgesetzt werden können und die Stadtverordneten die Auswahlmöglichkeit haben

Herr Neumann:

- fragt nach den Beschäftigungsangeboten für Kinder in Notunterkünften und meint, dass der Bedarf gerade bei Vorschulkindern noch sehr groß ist,
- sagt weiter, dass zwar Bundesfreiwilligendienstler eingesetzt worden sind, es aber an ausgebildeten Erziehern mangelt

Herr Gatzlaff:

- sagt, dass diese Dinge Grundlage der Diskussion sein werden und es darum geht, geeignetes Personal dafür einzustellen
- stellt fest, dass es z. Z. sehr wenige Flüchtlingskinder in den Kindertagesstätten gibt;
- dass hängt einerseits mit den Kapazitäten zusammen und andererseits mit der Einstellung der Flüchtlinge, da sie ihre Kinder nicht so gerne in Kindertagesstätten geben
- weist darauf hin, dass dies kein abschließender Katalog ist und im Mai darüber diskutiert werden soll

Herr Neumann:

- stellt richtig, dass es um die Beschäftigungsangebote in Notunterkünften geht und nicht in Kindertagesstätten
- möchte weiter wissen, ob vorgesehen ist, Erzieher einzustellen, die über Englischkenntnisse verfügen, weil dies sehr wichtig ist

Herr Ortel:

- gibt zu bedenken, dass die Aufgaben nicht in Gänze durch die Stadt umgesetzt werden müssen, da der Kreis auch in der Verantwortung ist
- hält es für sehr wichtig, einzelne Projekte bereits im Vorfeld mit dem Kreis abzustimmen

men, damit so viel wie möglich über den Landkreis finanziert wird

Herr Gatzlaff:

- stimmt den Ausführungen von Herrn Ortel zu und verweist auf eine Beratung mit den Wohnungsverwaltungen zum Thema Flüchtlinge mit Aufenthaltsstatus
- meint, wenn die Stadt freiwillig Aufgaben übernehmen will, muss sie das auch finanzieren und sagt weiter, dass die Stadt 2,0 Stellen für Sozialarbeiter am Standort Schulen bezahlt

Herr Prof. Creutziger:

- fragt nach, ob so etwas wie Monitoring vorgesehen ist über alle Maßnahmen; welche Maßnahmen Erfolg haben und auch welche negativen Ereignisse es gab
- möchte weiter wissen, inwieweit die ehrenamtlich Tätigen Unterstützung bekommen, wenn es um Arabisch-Kenntnisse geht
- und fragt, ob es bei dem freien Internetzugang nur um den Internetzugang oder auch um Foren geht und was unter offenen Kommunikationskanälen zu verstehen ist

Herr Gatzlaff:

- sagt zu den offenen Kommunikationskanälen, dass es so gedacht ist, wenn jemand Fragen, Hinweise, Informationen, Kritik oder Lob hat, kann es genutzt werden, auch über die Bürgerinformation im Rathaus
- zu den Arabisch-Kenntnissen ist es Frau Bunge bisher immer gelungen, wenn es notwendig war, einen Dolmetscher zu finden und es wurde bisher nicht bekannt, dass jemand Arabisch lernen möchte und es auch nicht in kurzer Zeit erlernt werden kann

Herr Buschbeck:

- möchte wissen, ob dieses Thema nur im AKSI oder auch in anderen Ausschüssen behandelt wird

Herr Gatzlaff:

- antwortet darauf, dass das Maßnahmenpapier vorerst nur im AKSI behandelt wird, im Mai dazu die Diskussionen erfolgen werden und wenn ein Konsens gefunden wird, es weiter in den Finanzausschuss, Hauptausschuss und die Stadtverordnetenversammlung gehen wird;
- das hängt aber vom Umfang ab, also wenn es nur um eine einmalige Summe bis zu 500.000 € geht, dann nur bis zum Hauptausschuss

TOP 9

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Herr Dr. Spangenberg:

- spricht noch einmal das Thema des Einführungsgottesdienstes der neuen Pfarrerin, Anja Giese in Finow an, an dem kein Vertreter der Stadt teilgenommen hat
- sagt, dass Herr Gatzlaff in einer der letzten Sitzungen gesagt hat, dass die Stadt keine Einladung zu der Veranstaltung erhalten habe
- behauptet, dass sowohl an die Stadt als auch an den Landkreis Einladungen gegangen sind und findet es unwürdig für den stellvertretenden Bürgermeister, solche Aussage zu treffen

Herr Gatzlaff:

- entgegnet darauf, dass der Bürgermeister mitgeteilt hat, dass die Stadt keine Einladung erhalten hat und wenn jemand das Gegenteil behauptet, müsse er das auch beweisen

Herr Neumann:

- meint, dass Frau Giese es als wichtig betrachtete, möglichst viele Gemeindemitglieder zu dieser Veranstaltung zu erreichen, was auch gelungen ist
- sagt weiter, dass dies jetzt auch nicht mehr zu ändern sei und man solle doch dieses Thema nun endlich abschließen

Herr Prof. Creutziger:

- spricht das Thema Parkplätze am Zoo zu den Osterfeiertagen an und möchte wissen, ob angedacht ist, den Haltepunkt „Am Zoo“ von der Bahn wieder zu errichten oder ob jemand dazu etwas sagen kann

Herr Gatzlaff:

- erklärt, dass das Thema schon seit Jahren aktuell ist und der Zoodirektor immer wieder darum kämpft
- erläutert die Probleme der Bahn dahingehend, dass es inzwischen andere Prioritäten gibt, wie z. B. den Halb-Stunden-Takt nach Berlin, der insgesamt für die Region sehr wichtig wäre
- sagt weiter dazu, wenn die Bahn nach Berlin im Halb-Stunden-Takt fahren würde, müssten andere Strecken eingestellt bzw. gekürzt werden, was wiederum problematisch für die Bürger aus den entsprechenden Gegenden wäre
- sagt abschließend, dass die Stadt sich weiter um diesen zusätzlichen Haltepunkt bemühen wird, aber der Halb-Stunden-Takt nach Berlin für den Regionalexpress wichtiger ist

Herr Neumann:

- schließt sich der Meinung von Prof. Creutziger an, spricht von einer Katastrophe zu solchen Feiertagen und fragt nach der Möglichkeit der Errichtung von Parkhäusern, um nicht noch mehr in die Breite zu gehen und noch zusätzlich Wald abzuholzen

Herr Gatzlaff:

- meint dazu im Hinblick auf die Dinge, die in der Welt geschehen, nicht von einer Katastrophe zu sprechen
- sagt weiter, dass eine gewisse Ordnung zwar erforderlich ist, aber solche Zustände eigentlich nur an wenigen Tagen im Jahr zu gewissen Höhepunkten eintreten und es sich aus diesem Grund nicht lohnt, weitere Parkplätze zu errichten
- bemerkt, dass es schön wäre, wenn möglichst viele Besucher mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV kommen würden und Frau Peterson von der MOZ dazu einen Beitrag leisten könnte

Herr Banaskiewicz:

- sagt im Namen seiner Fraktion, dass das W-LAN aus dem Maßnahmenpaket herausgenommen werden sollte, weil es ja allen Eberswaldern zu Gute kommen würde und wenn es möglich wäre, sagt die Fraktion auch Unterstützung zu

Herr Wolff:

- bittet die Ausschussmitglieder darum, die Diskussion dazu im Mai oder Juni durchzuführen und beendet das Thema

TOP 10

Information und Diskussion zur Förderung bildender Kunst in Eberswalde (Vorschläge der Fraktionen)

Herr Gatzlaff:

- erinnert an die Vorstellungen der professionellen Künstler aus Eberswalde im letzten Ausschuss und sagt, dass bisher keine Vorschläge aus den Fraktionen dazu eingegangen sind
- sagt weiter, dass die Stadt einen Antrag bei der Bundeskulturstiftung gestellt hat zu einer Ausstellung „Mythos Europa“ der Künstlerin Antoinette, in der es auch um den Weg von Flüchtlingen gehen soll
- bisherige Diskussion war, regelmäßige Kunstausstellungen zu fördern und Kunst auch am Bau zu berücksichtigen

Frau Röder:

- sagt, dass noch in der Fraktion und auch im Kulturbeirat Diskussionsbedarf zu dem Thema besteht

Herr Wolff:

- schlägt vor, darüber im Juni zu diskutieren, da die Tagesordnung für den Mai bereits sehr voll ist

Herr Hampel:

- meint, dass die Räumlichkeiten dafür sicher nicht das Problem sind, jedoch die anfallenden Kosten, um so ein Kunstwerk zu erwerben

Herr Gatzlaff:

- antwortet darauf, dass die Förderung bildender Kunst allgemein mit Kosten verbunden ist und dass mit dem Ankauf der Kunst den Künstlern auch gezeigt wird, dass man ihnen Wertschätzung entgegenbringt
- weist darauf hin, dass nicht jährlich solche Kunstwerke angekauft werden und stellt die Frage, „Wie zeigen wir bildende Kunst im öffentlichen Raum?“
- sagt zusammenfassend, dass es der Wunsch der Künstler ist, unter anderem auch im Kulturausschuss wahrgenommen zu werden

TOP 11

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 11.1

**Kulturförderung Aufbauprojekt für Eberswalder Schulen - AG Künstler für Schüler
BV/0249/2016**

Herr Dr. Neubacher:

- sagt, dass der Antrag heute zur Abstimmung vorliegt und es besonders darum geht, die Initiative Künstler für Schüler in den Fokus zu stellen, um den Schülern die Möglichkeit zu bieten, die bildende Kunst genauer kennen zu lernen; Des Weiteren ist es ein belebendes Instrument für den Kunstunterricht
- weist auch darauf hin, dass sehr viele Kunstlehrer/Innen sich an dem Projekt beteiligt haben und dass alle Anträge zusammengefasst wurden zu einer Beschlussvorlage

Herr Dr. Spangenberg:

- sagt, dass seine Fraktion der Vorlage zustimmen und den Antrag unterstützen wird
- betont, dass das Leben eines Künstlers sehr schwierig ist
- fragt, ob Frau Sailer als Mitglied des Kulturbeirates die Förderung erhalten darf

Herr Gatzlaff:

- antwortet, ja sie darf; Sie dürfte nur an etwaigen Beratungen und Abstimmungen nicht teilnehmen. Allerdings wurde der Kulturbeirat dazu gar nicht gefragt.

Frau Dr. Hoffmann:

- fragt, welche Künstler sich an dem Projekt der Schulen beteiligen und sagt, dass es sich um 8 Schulen handelt, die Stadt jedoch nicht so viele städtische Schulen hat

Herr Dr. Neubacher:

- beantwortet die Frage dahingehend, dass die Liste als Anlage beigefügt ist, um welche Schulen es sich handelt und dass es nicht nur städtische Schulen sind
- geht davon aus, dass Frau Sailer bei jedem Projekt dabei sein wird

Herr Ortel:

- möchte wissen, ob die 8.000 € aus bestehenden Haushaltsmitteln verwendet werden

Herr Gatzlaff:

- erklärt, die Finanzierung wurde im März vollständig vorgestellt

Frau Rätz:

- fragt zum Honorar über 4.000 €, wieviel Stunden sich hinter den geplanten 16 Projekttagen verbergen und welche Aufgaben die Künstler übernehmen

Herr Gatzlaff:

- lässt sich nicht beantworten, da auch Vor- und Nacharbeiten erforderlich sind

Herr Banaskiewicz:

- sagt, dass es einen Fonds für kulturelle Zuschüsse gibt und äußert seine Bedenken, weil die Anträge nicht alle gleichzeitig eingereicht wurden
- meint, dass die Fraktion dem Antrag nicht zustimmen wird, weil die Mittel dazu nicht alle aus einem Topf kommen
- bittet darum, dass solche Anträge zukünftig rechtzeitig zur Entscheidung auf den Tisch gebracht werden

Herr Gatzlaff:

- stellt richtig, dass der Antrag bereits im letzten Ausschuss vorgestellt und in der Finanzierungsliste dargestellt wurde, jedoch durch einen formalen Fehler nur das Papier nicht auf dem Tisch lag
- der Fehler wurde korrigiert und Herr Dr. Neubacher hat extra in der letzten Sitzung darauf hingewiesen, dass der Antrag in der vollständigen Form heute kommt, so dass die Ausschussmitglieder diesen Antrag bereits kannten

Herr Banaskiewicz:

- sagt, dass ihm das so nicht von seinem Ausschussmitglied gesagt wurde, dass der Antrag schon entschieden ist

Herr Gatzlaff:

- korrigiert, dass nur darüber informiert wurde, aber nicht entschieden
- fasst noch einmal zusammen, dass die Stadtverordneten den Antrag kannten, aber nicht in schriftlicher Form vorzuliegen hatten

Herr Wolff:

- lässt zu dem Antrag abstimmen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Herr Wolff beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.20 Uhr.

Jürgen Wolff
Vorsitzender des
Ausschusses für Kultur,
Soziales und Integration

Richnow
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Jürgen Wolff

- **Stellvertreter der Vorsitzenden**
Martin Hoeck entschuldigt

- **Ausschussmitglied**
Prof. Johannes Creutziger
Dr. Ulrike Hoffmann
Dietmar Ortel
Cornelia-Caroline Rätz
Monique Schostan entschuldigt
Dr. Günther Spangenberg
Thomas Stegemann vertreten durch Herrn Banaskiewicz
Ringo Wrase

- **sachkundige Einwohner/innen**
Karlheinz Barth
Mike Buschbeck
Ronny Fölsner
Eckhard Hampel
Lars Heinrich entschuldigt
Dipl.-Med. Annelie Marquart
Rainer Masch entschuldigt
Frank Neumann
Angelika Röder
Horst Weingart
Rolf Zimmermann entschuldigt

- **Dezernent/in**
Bellay Gatzlaff

- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Heiner Roedel

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Dr. Stefan Neubacher